

Eine Fülle neuer Ideen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 17

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



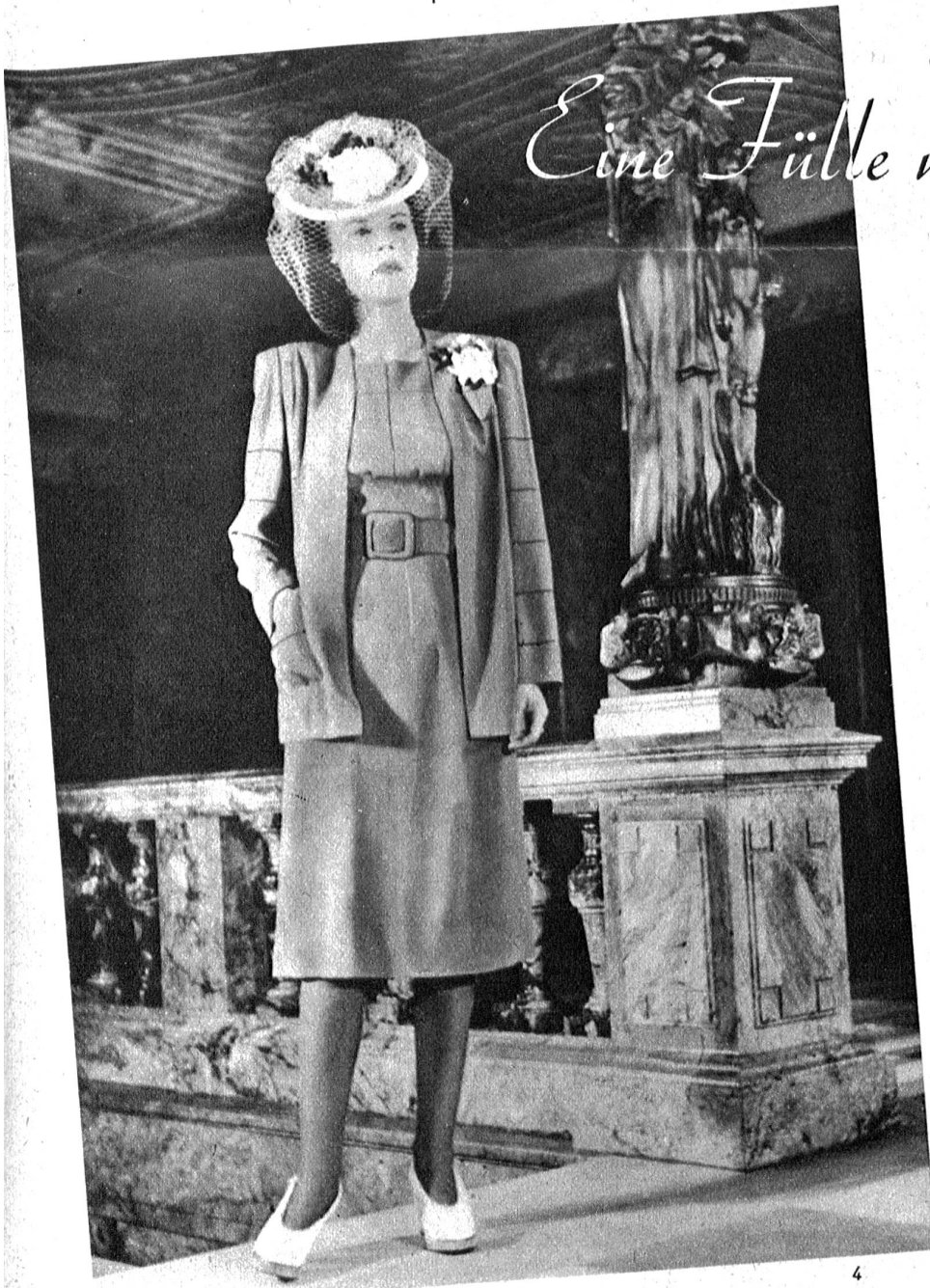
1



2



3



4

Eine Fülle neuer Ideen...

zeigte Cortesca in einer sehr geschmackvoll zusammengestellten Kollektion von Jersey- und Seidenkleidern an der Modeschau im Casino. Dieser Eindruck verstärkte sich um so mehr, als man geneigt war anzunehmen, dass nach den saisonmässigen Modeveranstaltungen schwerlich noch etwas Neues gezeigt werden könne. Und doch, man war ehrlich überrascht, mit welcher Sicherheit dieser Teil der schweizerischen Modeindustrie ihre Schöpfungen dem Schweizermarkt anzupassen vermochte. Die Schwierigkeiten im Exportgeschäft sind enorm, und man war allgemein der Auffassung, dass eine Umstellung auf den Inlandmarkt wohl gelingen, aber niemals interessant werden könne. Die Modelle, welche an der letzten Modeschau von Cortesca gezeigt wurden, lassen den Schluss zu, dass nicht nur in bezug auf Qualität, sondern auch im Geschmack, Charme und Finesse ein Grad erreicht wurde, bei dem die schweizerische Modeindustrie mit den besten Häusern des Auslandes Schritt zu halten vermag. Eine solche Entwicklung ist das Resultat mühevoller Arbeit, des Studiums und der unzähligen Versuche immer wieder einen neuen Fortschritt zu erreichen und den Ruf schweizerischer Arbeit zu rechtfertigen. Im Wirtschaftsleben bedeutet heute die Modeindustrie sehr viel und von ihr hängt es ab, ob der eingeschlagene positive Weg zur Bedeutung in der Welt eingehalten werden kann oder nicht. Heute hat Cortesca die Anerkennung auf dem Inlandmarkt erworben, und man kann ohne Uebertreibung sagen, dass sie bereits eine überragende Stellung inne hat und auch in weitesten Kreisen volles Vertrauen genießt.

- 1) Sportliches Complet in reinseiden Douppion, Kleid weiss, Jacke rot, breiter Gürtel blau rot. (Modell Cortesca)
- 2) Nachmittags-Kleid, Reinseiden-Druck, Oberteil und Jupe in Faltenverarbeitung. (Modell Cortesca)
- 3) Deux-Pièces in braunem Kunstseiden-Schantung mit neuartiger beige Stickerei und Kragenausschnitt. (Modelle Cortesca)
- 4) Complet in bleu Jersey-Soi mit reicher Handajour-Arbeit an Jacke und Kleid. (Modell Cortesca)